

Fünf Minuten fürs Klima

Der BUND ist »Friends of the Earth Germany« – und damit Teil eines internationalen Netzwerks. Wer sind unsere Partner in den Nachbarländern? »Les Amis de la Terre« in Frankreich sind eine traditionelle Graswurzelbewegung mit neuem Schwung.



Mit einer einfachen E-Mail fing es an«, erzählt Cyrielle den Hartigh, Klima-Aktivistin der »Amis de la Terre«. Sie war der Anstoß für den bisher größten Coup der französischen Freunde. Für fünf Minuten sollten ihre Empfänger alle zur gleichen Zeit den Strom abschalten. Verabredet wurde der Abend des 1. Februars 2007, Punkt fünf vor acht.

Wie eine Lawine bahnte sich der Aufruf den Weg durch das World Wide Web. Zahllose Anrufe, E-Mails und Interviewanfragen brachen in den knapp 20 Tagen vor der Aktion über die Zentrale herein. »Sogar ein japanischer Fernsehsender wollte ein Interview«, so Cyrielle. Über 100 000-mal wurde in zwei Wochen die Internetseite der Organisation aufgerufen.

Am Stichtag schalteten schließlich rund sieben Millionen Franzosen in etwa drei Millionen Haushalten gleichzeitig Licht, Fernseher und Computer aus. 800 Megawatt, so viel wie ein Atomkraftwerk, gingen vom Netz. Als Höhepunkt verschwand der Eiffelturm für fünf Minuten in der Dunkelheit – ein beeindruckendes Zeichen gegen Energieverschwendung und für mehr Klimaschutz am Vortag der Veröffentlichung des 4. UN-Klimaberichts in Paris.

Auch im europäischen Netzwerk haben »Amis de la Terre« mit der Aktion, an der sich Menschen in 20 Ländern beteiligten, für Furore gesorgt. Zeigte sie doch, dass auch eine kleine Graswurzelbewegung viel erreichen kann. Denn gerade mal 3 000 Mitglieder zählt die 1970 gegründete Organisation. Neun Hauptamtliche arbeiten in der Zentrale in Montreuil, einem Pariser Vorort an der Périphérique. Etwa 200 Ehrenamtliche engagieren sich rund um die Geschäftsstelle und die 26 regionalen Gruppen.

Les Amis de la Terre France, Tel. +33/1/48 51-32 22, france@amisdelaterre.org, www.amisdelaterre.org

In Paris demonstrieren »Les Amis de la Terre« für mehr Klimaschutz (re.) – und geben Passanten Gelegenheit, sich zu solidarisieren (li.).



Die Themen sind dennoch breit gefächert: Wie der BUND beschäftigen sich unsere Nachbarn mit Klimawandel, Energie- und Agrarpolitik, Gentechnik und Nachhaltigkeit. Weitere Schwerpunkte sind die Abfallpolitik, der Schutz der Regenwälder und die Verantwortung von Finanzakteuren. Das 20-seitige Mitglieder-magazin »Le Courrier de la Baleine« informiert viermal im Jahr über die Arbeit. In diesem Jahr demonstrierten die Freunde u. a. gegen umweltfeindliche Investitionen französischer Banken und die Rodung von Regenwald für Palmöl. Oft werden sie gemeinsam mit der »Alliance pour la Planète«, mit Greenpeace und WWF aktiv.

Die Umweltschützer haben ihre Pressearbeit durch einen Pressedienst und den Zugriff auf eine Journalisten-Datenbank erheblich verbessert. Seit 2005 sind sie zudem im Programm »Adelante!« (Vorwärts!) von Friends of the Earth Europe, das Partner in Ländern mit traditionell schwacher Umweltbewegung unterstützt.

Der große Erfolg der E-Mail-Aktion spornt »Amis de la Terre« an. »Wenigstens für einen Moment hat die Aktion den Klimawandel in das Bewusstsein der Franzosen gerückt«, freut sich Cyrielle den Hartigh. Ob die Aktion länger nachwirken wird, weiß sie nicht. »Aber jetzt haben wir einen Fuß in der Tür.«

Vielleicht ist für die französischen Freunde der Erde schon bald mehr drin. Im Wahlkampf hatte der neue Staatspräsident Nicolas Sarkozy die Umweltpolitik mit oberster Priorität versehen. Für Oktober plant Sarkozy den Vertrag »Grenelle de l'environnement«, der nationale Umweltziele festlegen soll. Zur Vorbereitung lud er bereits Ende Mai Umweltverbände an einen Runden Tisch. Mit dabei: »Les Amis de la Terre«.

Katrin Riegger

